

Hoffnung unsrer Herzen

Text: nach Edward Denny (1796-1889)
deutsch: Julius Anton von Poseck (1816-1896)

Musik: unbekannt,
Hilden 1856

1. Hoff-nung uns-rer Her-zen, sei uns nicht mehr fern, hel-ler
2. Kei-ne Ru-he-stät-te ist auf die-ser Erd uns des
3. Ja, schon hier auf Er-den stärkt uns die-se Freud in der

9

Mor-gen-stern! Ach, er-schei-ne un-tern Bli-cken, lass uns bald ent-
Su-chens wert. Ste-ter Kampf bleibt uns hie-nie-den, nir-gend find't die
Prü-fungs-zeit. Dro-ben a-ber oh-ne Schmer-zen freun sich völ-lig

17

ge-gen-rü-cken Dir, o Got-tes Lamm, un-tern Bräu-ti-gam!
See-le Frie-den, nur im Va-ter-haus ruhn wir mit Dir aus.
uns-re Her-zen; nicht ge-tren-net mehr, stets bei Dir, o Herr,

25

Hoff-nung uns-rer Her-zen, En-de al-ler Schmer-zen!
Da schweigt al-les Seh-nen, flie-ßen kei-ne Trä-nen.
wo kein Leid uns drü-cket, ew'-ge Ruh er-qui-cket.